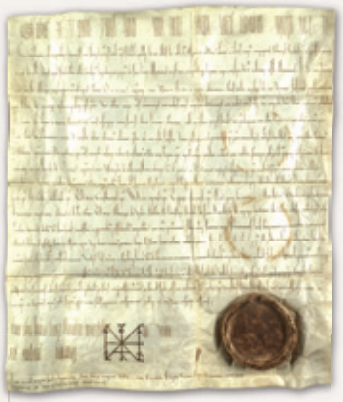
OAK

OBERALLMEINDKORPORATION SCHWYZ

UNSER PORTRÄT
OBERALLMEINDKORPORATION SCHWYZ



4 VORWORT

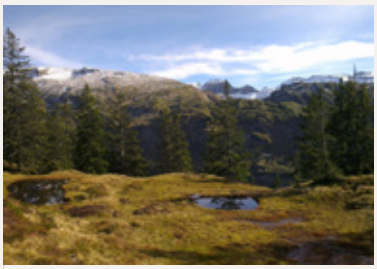
6 CHRONIK
Unsere Geschichte

8 ORGANI-SATION
Unsere OAK

10 WALD
Unser Wald

12 ALPEN
Unsere Alpen

Impressum
Redaktion: Oberallmeindkorporation Schwyz
Gestaltung / Realisation: Tells Söhne GmbH, Brunnen
Druck: Triner Druck AG, Schwyz
Juli 2020 / Auflage: 5 000 Expl.



14

GRUND-
EIGENTUM

Unser Grund-
eigentum

Unsere
Immobilien

Unsere Strassen
und Wuhren

Unser Touris-
mus – unsere
Wirtschaften

18

NATUR-
WERTE

Unsere Natur-
schutzgebiete

20

OAK
ENERGIE AG

Unsere Energie

21

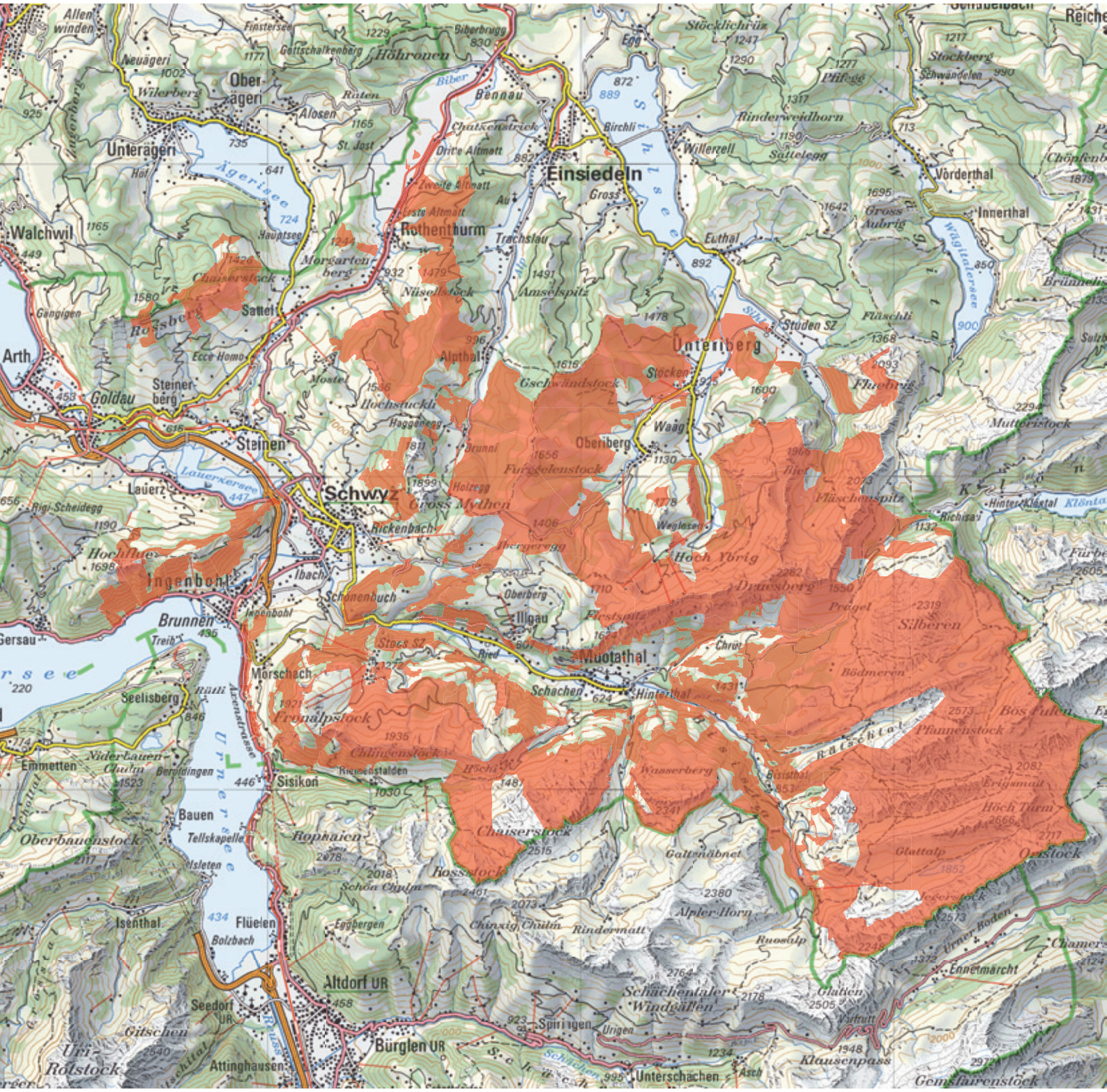
VISION

Unsere Vision –
Blick in die
Zukunft

22

IMPRES-
SIONEN

Einblicke in
den OAK-Alltag


Einsiedeln
Rothenthurm
Unteriberg
Oberiberg
Schwyz
Muotathal
Altdorf UR
Bürglen UR
Walchwil
Arth
Goldau
Steinen
Lauerz
Ingenbohl
Brunnen
Morschach
Sisikon
Flüelen
Seedorf UR
Attinghausen
Unterschachen
Vorderthal
Innerthal
Euthal
Illgau
Hinterthal
Schachen
Bennau
Unteragerli
Oberägeri
Sattel
Steinerberg
Lauerzersee
Ägerisee
Hauptsee
Urnersee
Seelisberg
Emmetten
Bauen
Isenthal
Spiringen
Klausenpass
Hoch Ybrig
Silberen
Fronalpstock
Chaiserstock
Rossstock
Oberbauernstock
Gitschen
Urirotstock
Gemsfluhstock
Mythen
Rigi-Scheidegg
Hochfluh
Ecce Homo
Gangigen
Rossberg
Morgartenberg
Nüselstock
Anselspitz
Trachslau
Alpthal
Gschwändstock
Furggelenstock
Fluebrig
Mutterristock
Fläschenspitz
Druesberg
Prägel
Bödmeren
Pfannenstock
Wasserberg
Glattalp
Höch Turm
Gattenhöhnet
Alpler Horn
Rindermatt
Chinzig Chulm
Schönenbuch
Ibach
Rickenbach
Holzegg
Haggenegg
Hochstuckli
Moste
Stöcken
Waag
Weglosen
Richisau
Hinter Klöntal
Klöntal
Stöcklichrüz
Egg
Stockberg
Schwandelen
Rinderweidhorn
Pfiffegg
Sattelegg
Willerzell
Birchli
Gross Aubrig
Wägitalersee
Studen SZ
Fläschli
Brünnelis
Chöpfenberg
Reiche
Siberbrugg
Höhronen
Gottschalkenberg
Finstersee
Allenwinden
Neuägeri
Wilerberg
Ingerberg
Alosen
St. Jost
Räten
Biber
Chatzenstrick
Drei e Altmatt
Zweite Altmatt
Erste Altmatt
Au
Gross
Hal
Gangigen
Ecce Homo
Lauerzersee
Treib
Bauen
Tellskapelle
Isleten
Flüelen
Bolzbach
Eggbergen
Schön Chulm
Ropnaien
Seelisberg
Emmetten
Nidertauen Chulm
Beroldingen
Kiesenstalden
Sisikon
Morschach
Axenstrasse
Brunnen
Gersau
Ingenbohl
Treib
Schönenbuch
Ibach
Oberberg
Illgau
Stoos SZ
Ried
Schachen
Hinterthal
Chrüz
Bödmeren
Silberen
Pfannenstock
Bös Fulen
Kätschtal
Höch Turm
Glattalp
Ortstock
Erigsmatt
Basisthal
Gattenhöhnet
Alpler Horn
Rindermatt
Chinzig Chulm
Ruosalp
Urner Boden
Ennetmärcht
Chamer
Schächentaler Windgällen
Glüfien
Urigen
Spiringen
Schächen
Unterschachen
Äsch
Klausenpass
Gemsfluhstock
Gitschen
Urirotstock
Attinghausen
Seedorf UR
Bürglen UR
Altdorf UR
Schächen
Reuss
Urner See
Lauerzersee
Ägerisee
Hauptsee
Sihlsee
Wägitalersee
Sihl
Alp
Biber
Muotatal
Kätschtal
Klöntal
Schächental
Isenthal
Seelisberg
Rigi-Scheidegg
Hochfluh
Ingenbohl
Brunnen
Gersau
Morschach
Sisikon
Flüelen
Altdorf UR
Bürglen UR
Seedorf UR
Attinghausen
Unterschachen
Spiringen
Schachen
Hinterthal
Illgau
Oberberg
Muotathal
Schwyz
Steinen
Steinerberg
Goldau
Arth
Sattel
Rothenthurm
Morgartenberg
Unteriberg
Oberiberg
Einsiedeln
Vorderthal
Innerthal
Euthal
Willerzell
Bennau
Unteragerli
Oberägeri
Walchwil
Lauerz
Ingenbohl
Brunnen

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Es freut uns, dass Sie sich für die Oberallmeindkorporation Schwyz (OAK, Oberallmeind) interessieren. In diesem Porträt stellen wir Ihnen unsere über 900-jährige Korporation gerne vor und zeigen Ihnen unsere vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen.

Unser Grundeigentum umfasst eine Fläche von rund 24 000 Hektaren und ist damit grösser als der Kanton Zug! Falls Sie also im Bezirk Schwyz als Wanderer oder Skifahrer unterwegs sind, ist es gut möglich, dass Sie sich auf OAK-Gebiet bewegen. Die Wälder, Alpen und Ländereien der OAK erstrecken sich nämlich als mächtiger Fleckenteppich vom Muotatal bis zum Morgarten und vom Ybrig bis zum Vierwaldstättersee und liegen in einer einzigartigen Landschaft. Dabei kann es durchaus vorkommen, dass Sie einem/-r der rund 20 000 Korporationsbürger/-innen begegnen.

Die Wurzeln der OAK reichen weit zurück. Erstmals fassbar wird unsere Körperschaft in einer Urkunde aus dem Jahr 1114 und ist damit älter als die Eidgenossenschaft.

Die nachhaltige Nutzung unserer natürlichen Ressourcen ist uns auch heute noch ein grosses Anliegen. Das bildet sich auch in unserem Leitbild und unserer Strategie ab, in welchen die wichtigsten Aussagen über unser tägliches Tun und Handeln zusammengefasst sind. «Die OAK ist regional verankert, dem Fortschritt, aber auch der Tradition verpflichtet. Wir handeln nachhaltig, unter gleichwertigem Einbezug ökonomischer, ökologischer und sozialer Gesichtspunkte. Unsere Bürger fühlen sich mit ihrer «Oberallmig» verbunden. Wir sind innovativ und orientieren uns an unseren Kunden. Durch bewusstes Handeln tragen wir Sorge zur Umwelt und zu den Ressourcen. Wir sichern die Naturwerte auf unserem Grundeigentum. Gesellschaftlich stehen für uns unsere Bürger und unsere Mitarbeiter im Zentrum.»

Die Oberallmeind musste schon immer eine Balance finden zwischen Tradition und Fortschritt sowie zwischen Nutzen und Schützen. Heute führen wir einen modernen Forstbetrieb, vermieten Wohnungen und stellen unser Grundeigentum für verschiedenste Nutzungsmöglichkeiten zur Verfügung. Den Älplern und Bauern bieten wir rund 14 300 Sömmerungsplätze für Kühe, Rinder, Schafe, Ziegen und Pferde. Wir engagieren uns aber auch in den Bereichen erneuerbare Energien und nachhaltige Tourismusprojekte.

Wir werden uns auch in Zukunft für eine langfristige, wirtschaftliche, naturverträgliche und soziale Strategie einsetzen, damit sich die Bürgerinnen und Bürger mit ihrer «Oberallmig» verbunden fühlen.

Ihre Oberallmeindkorporation Schwyz

Allgemeine OAK-Zahlen

Korporationsbürger/-innen (2020)	*19 544*	
Grundeigentum total	*24 000*	*ha*
– Produktives Alpgebiet	*8 000*	*ha*
– Wälder	*9 000*	*ha*
– Unproduktive Fläche (Steine, Fels)	*7 000*	*ha*

Personalbestand total (2019)	*33,8*
– Verwaltung	*5,0*
– Forstbetrieb	*19,8*
– Teilzeit Forstbetrieb	*1,3*
– Teilzeit Alp und Werkmeister	*3,0*
– Teilzeit Immobilien/Hauswarte	*0,7*
– Lernende Forstwart	*3,0*
– Lernende Kauffrau	*1,0*

UNSERE GESCHICHTE

Die Oberallmeind gehört zu den imposantesten Korporationen der Schweiz. Sie geht auf die frühmittelalterliche Siedlungs- und Flurgenossenschaft im Talkessel von Schwyz zurück.

Ihre Entstehung ist mit den Alemannen verbunden, welche spätestens im 7. Jahrhundert eingewandert sind und das Land am Fusse der beiden Mythen in Besitz genommen haben. In fleissiger Arbeit haben sie den Wirt-

1114

Schon 1114, lange vor der Gründung der Eidgenossenschaft, taucht der Name der Korporation in einer Urkunde von Kaiser Heinrich V. auf. Die genossenschaftlich organisierten Schwyzer und das Kloster Einsiedeln stritten sich um die Nutzung von Weiden (Marchenstreit).

1350

Endlich herrscht Friede im 250-jährigen Marchenstreit mit dem Kloster Einsiedeln. Damit hatte auch das Gebiet des Alten Landes Schwyz (heute Bezirk Schwyz) bzw. der Oberallmeindkorporation Schwyz die heutigen Grenzen erreicht.

1397

Die Einteilung des Landes in sechs Viertel hat ihre bleibende Form gefunden. Ursprünglich wurde das Oberallmeindgebiet zur besseren Verwaltung in vier Viertel eingeteilt.

1798

Beisassen ins Landrecht aufgenommen. Bis dahin verfügten sie als Niedergelassene über beschränkte Rechte.

1814 1817

Trennung der Ober- und Unterallmeind von Bezirk und Kanton Schwyz beschlossen.

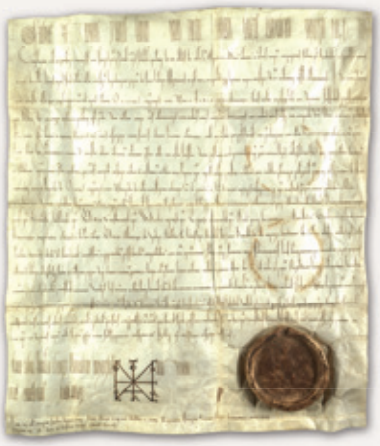
Noch Anfang des 19. Jahrhunderts waren Kanton, Bezirk und Korporation ein und dasselbe. An der Landsgemeinde 1814 wurde im Grundsatz die Trennung der Ober- und Unterallmeind von Bezirk und Kanton Schwyz beschlossen.

1838

Der Versuch, den Ertrag der Allmeinden in gerechterer Art und Weise zu verteilen, artet an der Landsgemeinde in Rothenthurm in den «Hörner- und Klauenstreit» aus. Dabei forderten die «Klauenmänner» (Kleinbauern) von den «Hornmännern» (Grossbauern) für sie verbesserte Auftriebsrechte.

1882

Die Oberallmeind-Genossamen (Vereinigung aller Oberallmeind-Genossen der einzelnen Kirchgemeinden) waren bisher reine Verwaltungskörperschaften. Mit dem Gemeindebeschluss vom 15. Oktober wurden ihnen die niedrig gelegenen Bodenallmeinden bis «Mitte Berg» (ca. 800 m ü. M.) zu Eigentum abgetreten.



Grundzüge
einer
Allmeindverordnung
für die
Oberallmeind-Korporation
in Schwyz.

schafts- und Kulturraum des Alten Landes Schwyz geschaffen. Neben den Privatheimwesen wurden Allmeinden, Alpen, Wälder und Wege gemeinsam bewirtschaftet. All das war für die Siedlungsgenossen gemeinsames Eigentum und wurde von ihnen genossenschaftlich genutzt. Die Regelung über das Allgemeingut bedeutet die eigentliche Korporationsgründung.

1894

Um die nutzungsberechtigten Korporationsbürger klar festzustellen, wurden ihre Familiennamen erstmals in der Verordnung der Oberallmeind aufgeführt.

1933

Genossamen erhalten Wald im Rahmen der Allmeindteilung.

1993

Frauen werden als Korporationsbürgerinnen aufgenommen. Das Recht zur Weitergabe des Bürgerrechts bleibt ihnen noch verwehrt.

1998

Die Oberallmeind-Gemeinde genehmigt eine Statutenrevision und gibt damit grünes Licht für die Einsetzung einer Geschäftsführung. Diese sorgt seither für die operative Umsetzung der vom Verwaltungsrat strategisch festgelegten Unternehmensziele.

2005

Durch den Entscheid des Verwaltungsgerichts vom 10. August 2005 wird den Frauen die Weitergabe des Bürgerrechts zugestanden. Damit ist die bisherige Geschlechterkorporation Geschichte.

Die Oberallmeind-Gemeinde ermächtigt den Verwaltungsrat, die OAK Energie AG zu gründen. Dies bedeutet der Startschuss für Investitionen in erneuerbare Energien.

2006

Neuregelung des Bürgerrechts an der Oberallmeind-Gemeinde vom 15. Oktober 2006. Da nun auch die Frauen ihr Korporationsbürgerrecht weitergeben können, kommen zu den altbekannten 97 Oberällmiger-Namen neue hinzu.

2019

Mit Marie-Gabrielle von Weber Baumann, Rickenbach SZ, wird die erste Frau in den 11-köpfigen Verwaltungsrat gewählt.

UNSERE OAK

In der Verfassung des Kantons Schwyz aus dem Jahr 2010 ist festgehalten, dass Korporationen selbständige Körperschaften des kantonalen öffentlichen Rechts sind, ihr Bestand und ihre Selbstverwaltung im Rahmen der Rechtsordnung gewährleistet bleiben und sie für die Werterhaltung ihrer Güter sorgen und diese selbständig verwalten und nutzen. Die Oberallmeindkorporation Schwyz ist eine solche öffentlich-rechtliche Körperschaft.

Die OAK ist also gemäss **Verfassung** verpflichtet, ihren Bestand ungeschmälert zu bewahren. Sie darf, wie es früher hiess, ihren Besitz nicht «verschleudern».

Die **Korporationsbürgerinnen und -bürger** haben bei der OAK das letzte Wort, denn jeden dritten Sonntag im Oktober findet bei der hinteren Brücke im Ring zu Ibach die Oberallmeind-Gemeinde statt. Dabei wird der Verwaltungsrat gewählt und über Rechnung, Budget und Sachvorlagen entschieden.
Dem 11-köpfigen **Verwaltungsrat** ist die oberste Leitung der OAK übertragen. Wichtige Rechtshandlungen und Massnahmen bedürfen deshalb seiner Zustimmung. Seine Befugnisse und Aufgaben werden in den Statuten umschrieben. Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Strategie der OAK. Er entscheidet über Strukturen, Geschäftsfelder und längerfristige Finanzierungen.
Die **Geschäftsleitung** ist dem Verwaltungsrat unterstellt. Sie sorgt zusammen mit den Verwaltungsangestellten dafür, dass die festgelegten Unternehmensziele in die Tat umgesetzt werden und kümmert sich um das Tagesgeschäft. Die Geschäftsfelder sind in die drei Bereiche Wald, Alp und Bau/Immobilien aufgeteilt. Für die Geschäftstätigkeiten im Zukunftsmarkt der erneuerbaren Energien ist die im Jahr 2005 gegründete Tochterfirma OAK Energie AG zuständig.
Die OAK ist eine verlässliche Arbeitgeberin mit zeitgemässen Anstellungsbedingungen. Sie nimmt ihre Verantwortung auch in der Lehrlingsausbildung wahr und bietet mehrere Lehrstellen für Forstwarte an; alle drei Jahre gibt es auch eine Lehrstelle im kaufmännischen Bereich. Wie sehr die OAK als Arbeitgeberin geschätzt wird, widerspiegeln auch die zahlreichen langjährigen **Mitarbeiter.** Nicht selten kommen ehemalige **Lernende** nach dem Sammeln von ersten Erfahrungen in anderen Unternehmungen wieder zur OAK zurück.

Wer kann Mitglied werden?
Wer sich von der Oberallmeindkorporation Schwyz als Mitglied eintragen lassen will, muss ein Gesuch an die OAK-Verwaltung einreichen. Vier Voraussetzungen sind zu erfüllen:

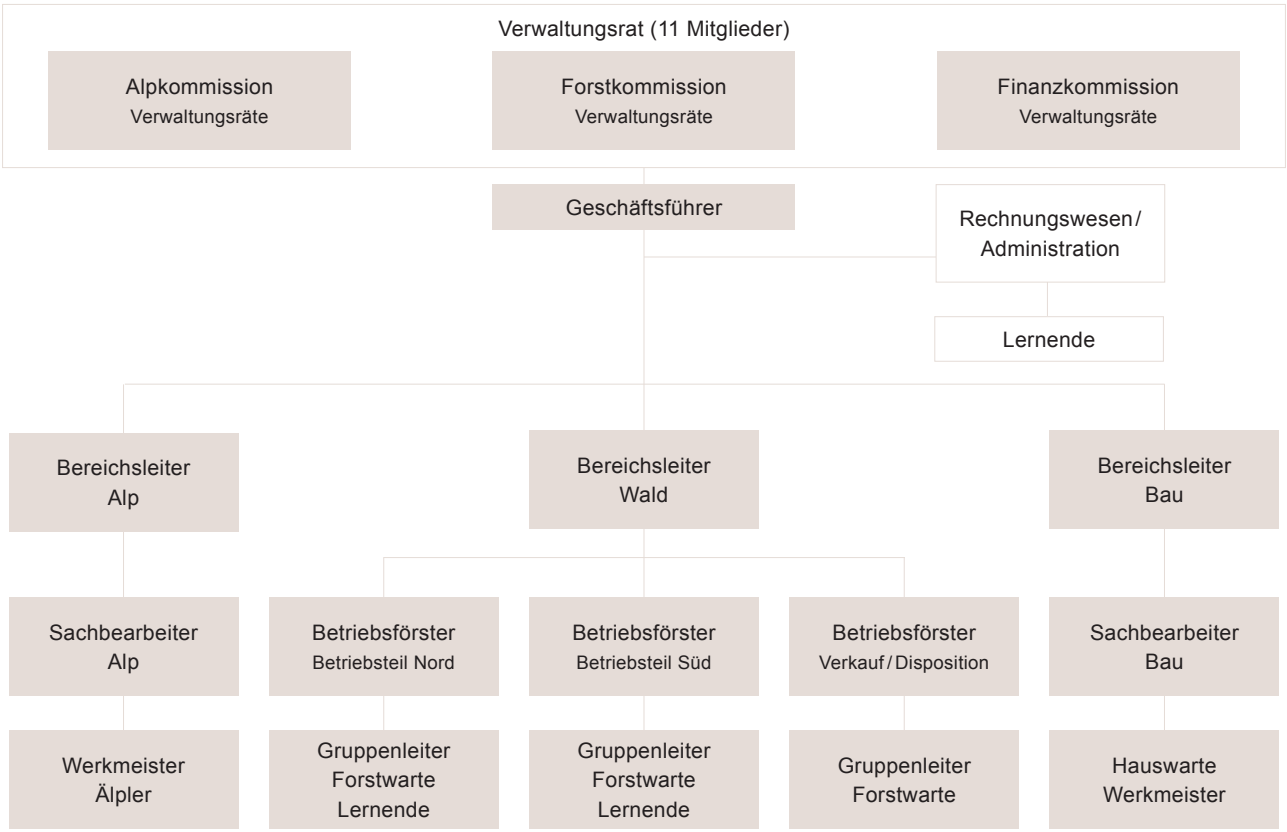
1. Unmittelbare Abstammung von einer Korporationsbürgerin oder einem Korporationsbürger; Vater oder Mutter müssen also bereits OAK-Mitglied sein.
2. Schweizerbürgerrecht
3. 18. Altersjahr erfüllt
4. Wohnsitz im Kanton Schwyz

1

« FÜR UNS STEHEN UNSERE BÜRGER UND MITARBEITENDEN IM ZENTRUM. »

2

1 **Oberallmeind-Gemeinde**
2 **Landsgemeindeplatz «zu Ibach bei der hinteren Brügg»:**
   1 **«Brüggli»**
   2 **Altviertel (Schwyz, Oberiberg, Unteriberg)**
   3 **Muotathalerviertel (Muotathal, Illgau)**
   4 **Artherviertel (Arth, Lauerz)**
   5 **Neuviertel (Urmiberg, Seewen, Alpthal)**
   6 **Steinerviertel (Steinen, Sattel, Steinerberg, Rothenthurm)**
   7 **Nidwässerviertel (Ingenbohl, Morschach, Riemenstalden)**
3 **Organigramm**



3

1

Zahlen zum Wald

Wald	*9 032*	*ha*
Stehender Holzvorrat	*290*	*m³/ha*
Zuwachs	*6*	*m³/ha u. Jahr*
Hiebsatz	*31 300*	*m³/Jahr*
Durchschnittliche Nutzung	*≈ 26 000*	*m³/Jahr*
Höhenlage	*von 435*	*m ü. M.*
	bis Waldgrenze	

Hauptfunktionen der Waldungen:	
– Schutz vor Naturgefahren	*56 %*
– Holzproduktion	*26 %*
– Natur- und Landschaftsschutz	*18 %*
Baumarten:	
– Fichte (Rottanne)	*76 %*
– Tanne (Weisstanne)	*11 %*
– Buche, Esche, Ahorn, Eiche usw.	*3 %*

« WIR TRAGEN SORGE ZU UMWELT UND RESSOURCEN. »

UNSER WALD

Wir sind die grösste nichtstaatliche Waldeigentümerin der Schweiz! Wald – soweit das Auge reicht –, das bringt Arbeit, Einkommen und auch viel Verantwortung für den Schutz von Mensch und Natur.

Die Waldungen sind sehr vielfältig, von den Laubmischwäldern am Vierwaldstättersee über die Buchen- und die Tannen-Buchen-Wälder bis zu den subalpinen Fichtenwäldern unterhalb der Waldgrenze. Ihre flächenmässig wichtigste Aufgabe ist der Schutz vor den Naturgefahren Steinschlag, Lawinen, Rutschungen, Erosion, Murgang und Hochwasser. Mit der Produktion des einheimischen, nachwachsenden Rohstoffes Holz werden die regionale Holzwirtschaft (Sägereien, Holzbauunternehmen, Papier- und Plattenfabriken) und mehrere Holzheizwerke versorgt. Zusammen mit dem Waldnaturschutz, dem Erholungswald und dem Trinkwasserschutzwald müssen alle Leistungen nachhaltig, also über Generationen erbracht werden. Nicht zu vergessen ist die Funktion des Waldes als Luftfilter und CO_2-Speicher.

Forstbetrieb
Gut die Hälfte aller Arbeiten wird durch unsere mit einem modernen Maschinenpark ausgerüsteten Mitarbeiter erledigt. Die übrigen Arbeiten werden an spezialisierte private Forstunternehmungen vergeben. Mit diesem Mix kann der Wald effektiv und effizient gepflegt werden. Damit kann die Korporation einerseits attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze anbieten und verfügt andererseits über das nötige Fachwissen und eigene, rasch und flexibel einsetzbare Mittel bei Naturereignissen.

1 Holzernte mit Kombiseilgerät im Riegel, Unteriberg
2 Schutzwaldungen an der Rigisüdlehne, Ingenbohl
3 Unersetzliche Mitarbeiter bei jedem Wetter an der Arbeit

155 ALPBETRIEBE

1

Zahlen zu den Alpen

Alpgebiet	*8 000*	*ha*
Alpbetriebe	*155*	
– davon Auflagealpen	*130*	
– davon Pachtalpen	*25*	
Alpgebäude OAK (Alpbetriebe)	*40*	
Normalstösse (NST) verfügt	*4 580*	*NST**
Höhenlage Alpweiden	*800 bis 2 200*	*m ü. M.*

Gesömmerte Tiere auf OAK-Alpen (Ø der letzten Jahre)	
– Milchkühe	*1 300*
– Mutterkühe	*550*
– Rinder (älter als 1-jährig)	*3 750*
– Jungvieh und Kälber	*2 000*
– Schafe	*6 000*
– Ziegen	*600*
– Pferde, Esel, Ponys	*100*

** Ein Normalstoss entspricht nach amtlicher Definition der Sömmerung einer Kuh während 100 Tagen.*

« WIR ERHALTEN UND PFLEGEN WERTVOLLE LEBENSRÄUME. »

UNSERE ALPEN

Auf unseren Alpen werden einerseits Traditionen wie der Betruf und Alpabfahrten gelebt. Andererseits setzen wir gerade bei Wohnbauten und Wasserversorgungen auf den technischen Fortschritt. Die Sömmerung der Nutztiere ist in unserer Region tief verwurzelt. Damit tragen die Älplerfamilien massgeblich zur Erhaltung und Pflege dieser einzigartigen Bergwelt bei.

Viele Landwirtschaftsbetriebe im Bezirk Schwyz können mit der zusätzlichen Bewirtschaftung eines Alpbetriebes ihre wirtschaftliche Existenz sichern. Eine wichtige Grundvoraussetzung dafür ist eine starke Partnerschaft zwischen Älplern, Gebäudeeigentümern und OAK. Auf 40 der insgesamt 155 Alpbetriebe ist die OAK Gebäudeeigentümerin. Die privaten Alpgebäude sind in den meisten Fällen im Baurecht der OAK erstellt worden.
Die OAK investiert regelmässig in die Infrastruktur der Alpbetriebe. Wir beteiligen uns an Alperschliessungen, Bewirtschaftungswegen, Weideverbesserungsmassnahmen und Wasserversorgungen.

Unser Ziel ist es, die ertragreichen Alpweiden in ihrer Substanz zu erhalten und leistungsfähige Alpbetriebe sicherzustellen. Dazu gehört einerseits eine sachgerechte und angepasste Bewirtschaftung der Alpweiden, welche Grundvoraussetzungen für gut genährte Tiere und die Herstellung von wertvollen Alpprodukten sind. Andererseits fördern wir eine ökologisch nachhaltige beziehungsweise eine standort- und artgerechte Bewirtschaftung. Die Alpbetriebe im OAK-Gebiet sind sehr vielfältig. Von reinen Schafalpen über Milchkuh-, Mutterkuh- und Rinderalpen zu gemischten Herden ist alles anzutreffen.

Die OAK kennt zwei Formen der Alpbewirtschaftung

– Auflagealpen: Der Tierhalter zahlt dem Älpler für die Aufsicht und Pflege der Tiere den Gaumerlohn und der OAK die Viehauflage, was als Futtergeld für das Gras bezeichnet werden kann. Einige wenige dieser Auflagealpen werden von der OAK selber mit angestellten Älplern bewirtschaftet.
– Pachtalpen: Bei dieser Form erfolgt die Verpachtung der Alpweiden gemäss landwirtschaftlicher Gesetzgebung.

1 Schafalp Charetalp, Muotathal
2 Originalbraunvieh Alp Hinterofen, Oberiberg
3 Alp Firenboden, Stoos (Morschach)

« WIR FÖRDERN REGIONALE WERTSCHÖPFUNGSKETTEN. »

1 Flachmoor Furggelen, Oberiberg

2 Steinbruch Zingel, Seewen

UNSER GRUNDEIGENTUM

Rund 24 000 Hektaren können wir unser Eigentum nennen. Dieses befindet sich hauptsächlich im Bezirk Schwyz.

Nach Abzug der Wald- und Alpflächen bleiben rund 7 000 Hektaren. Davon sind 450 Hektaren als Landwirtschaftsland an einheimische Landwirte verpachtet. Nur wenige Parzellen liegen in der Bauzone. Der grösste Teil ist jedoch unproduktiv und besteht aus Geröllhalden, Felsen und Steinen. Wir sind – im wahrsten Sinne des Wortes – steinreich.

Veräusserung – Baurecht
Früher sah sich die OAK immer wieder veranlasst, Grund und Boden zu verkaufen. Am häufigsten handelte es sich dabei um Bauplätze. Seit der Jahrtausendwende werden keine Baugrundstücke mehr veräussert, sondern zu vorteilhaften Konditionen im Baurecht abgegeben.

Unsere weiteren natürlichen Ressourcen
Die Nutzung unseres Grundeigentums ist sehr vielfältig. Quellen versorgen unzählige private Heimwesen, Alpen wie auch verschiedene Gemeindewasserversorgungen mit kostbarem Trinkwasser. Bäche und Seen werden für die nachhaltige Energieproduktion zur Verfügung gestellt. Die OAK ist die zweitgrösste Aktionärin bei der ebs Energie AG, welche aus Wasserkraft Strom produziert. Im Steinbruch Zingel in Seewen und im Selgis in Muotathal gewinnen lokale Unternehmen Kieselkalk. Auch grosse Teile der Skigebiete Hoch-Ybrig, Stoos und Mythenregion befinden sich auf unserem Grundeigentum. Für die Nutzung dieser Ressourcen erhalten wir Konzessionsgelder, welche für die Pflege unseres Grundeigentums und für die grossen Lasten in den Bereichen Strassen und Wuhren eingesetzt werden.

« WIR BEWIRTSCHAFTEN IMMOBILIEN NACH HOHEN ÖKOLOGISCHEN STANDARDS. »

3 Überbauung Rössliweidweg 14+14a, Rothenthurm (Visualisierung)

4 Überbauung Brüöl 2–8, Schwyz

UNSERE IMMOBILIEN

Wir besitzen und vermieten in den Gemeinden Schwyz, Muotathal und Rothenthurm mittlerweile 11 Immobilien mit 100 Wohn- und Geschäftseinheiten.

Nachdem die OAK 1926 an der Herrengasse in Schwyz ein eigenes Verwaltungsgebäude gebaut hatte, blieb der Immobilienbesitz viele Jahrzehnte gleich. Mit dem Bau eines Mehrfamilienhauses in Rothenthurm im Jahr 1985 ist die OAK in den Immobilienmarkt eingestiegen. Im Jahr 1991 wurde mit dem Bau von drei Mehrfamilienhäusern im Zentrum von Schwyz ein starkes Zeichen für den Wohnungsbau gesetzt. Dort im Brüöl ist heute auch die Verwaltung der OAK zu finden. Da die OAK über wenig eigene Baulandreserven auf Talboden verfügt, erwarb sie bestehende Mehrfamilienhäuser am Rössliweidweg und am Gartenweg in Rothenthurm, an der Hauptstrasse in Muotathal und auf der Rösslimatt in Seewen. Mit der im Jahr 2020 fertiggestellten Überbauung Rössliweidweg in Rothenthurm hat die OAK weitere 14 Wohnungen zur Vermietung gebracht.

Eine nachhaltige Bauweise, wenn immer möglich mit Holz, ist uns ein grosses Anliegen. Alle Immobilien werden mit erneuerbarer Energie beheizt. Bei Sanierungen legen wir grossen Wert auf eine energetische Aufwertung der Gebäudesubstanz. Die OAK-Verwaltung sorgt dafür, dass die Wohnungen einen guten Unterhaltsstandard aufweisen. Fairness wird bei uns gross geschrieben. Wir wollen dafür sorgen, dass die Wohnungen bezahlbar bleiben.

« WIR LEGEN WERT AUF EINE INTAKTE INFRASTRUKTUR. »

1 Strasse Hand–Grossenboden, Schwyz

2 Furt, Plattentobel, Unteriberg

UNSERE STRASSEN UND WUHREN

Bei der Güterausscheidung zwischen dem Kanton und den Korporationen im Jahr 1836 übernahm die OAK einen beachtlichen Teil des traditionellen Wegnetzes.

Schritt für Schritt wurden wichtige Verbindungen von der OAK zeitgemäss ausgebaut. So entstanden unter anderem die Strassen auf die Holzegg, die Ibergeregg und den Pragel. Die Motorisierung machte Dutzende von Erschliessungsstrassen nötig, welche von der OAK gebaut und unterhalten wurden. Aufgrund der Nutzungsänderungen hat die OAK einige Strassen der öffentlichen Hand abgeben können. Zahlreiche Strassen wurden auch von Flurgenossenschaften erstellt, bei denen die OAK nicht selten den Löwenanteil der Kosten trägt. Die OAK gehört über 40 Wuhrkorporationen an, welche sich um die Verbauung und den Unterhalt von vielen Wildbächen kümmern, um den Lebensraum vor Naturgefahren zu schützen. Auf Grundeigentum der OAK finden sich auch zahlreiche Lawinenverbauungen, welche zur Sicherheit beitragen.

Zahlen zum Grundeigentum

Strassen	*220 km*	*Steinbrüche*	*2*
Strassen bei Flurgenossenschaften	*225 km*	*Tourismusanlagen*	*4*
Perimeterpflichtig in Wuhrkorporationen	*40*		

« DIE ZUFRIEDENHEIT UNSERER KUNDEN STEHT IM VORDERGRUND. »

3 Stoos Hüttä, Stoos (Morschach)

4 Alpwirtschaft Zwäcken, Alpthal

UNSER TOURISMUS – UNSERE WIRTSCHAFTEN

Die OAK besitzt in der Region Schwyz diverse Hütten, welche durch Pächter bewirtschaftet werden.

Die Stoos Hüttä auf 1400 Meter über Meer liegt majestätisch auf einem Hügel oberhalb des Dorfes Stoos, direkt neben dem Sternegglift. Sie ist die «neueste Hütte» – ein kleines, gemütliches Berghotel mit 41 Betten. Sie wurde 2015 grösstenteils aus einheimischen Materialien gebaut. Mit einem zeitgemässen und funktionalen Bau wollten wir Platz für ein weiteres gastronomisches Angebot schaffen. Die Alpwirtschaft Halsegg auf der Ostseite des Rossberges oberhalb von Sattel bietet auf 1340 Meter über Meer einen einzigartigen Ausblick auf die Schwyzer Talebene mit dem Lauerzersee sowie den Berggipfeln im Hintergrund.
Die Alpwirtschaft und Alpkäserei Zwäcken liegt direkt am Schwyzer Panoramaweg und mitten im Skigebiet Mythenregion auf 1450 Meter über Meer. Sie lädt mit der grosszügigen Terrasse zum Verweilen ein. Der Gastrobetrieb bietet eine wundervolle Aussicht und ein Erlebnis besonderer Art.
Die Alpwirtschaft Furggelen auf der Gemeindegrenze zwischen Alpthal und Oberiberg im kantonalen Naturschutzgebiet Ibergeregg befindet sich auf 1530 Meter über Meer. Direkt von der Terrasse aus kann man einen einmaligen Ausblick über die Ybriger Berge und auf die beiden Mythen geniessen. Von Oktober bis April ist die Hütte an den Wochenenden durch die SAC-Sektion Einsiedeln bewirtet.
Die Alpwirtschaft Alpstubli gleich unterhalb der Passhöhe Ibergeregg, noch auf dem Gemeindegebiet Schwyz, befindet sich auf 1380 Meter über Meer.

2708 HEKTAREN NATURVORRANGFLÄCHEN

1

Zahlen zu unseren Naturvorrangflächen

Naturschutzflächen ausserhalb von Wald:		
– Flachmoore	*987*	*ha*
– Hochmoore	*71*	*ha*
– Flach- und Hochmoore	*9*	*ha*
– Kommunale Schutzzonen	*46*	*ha*
– Trockenwiesen und Weiden	*34*	*ha*
Total	*1 147*	*ha*

Naturschutzflächen im Wald:		
– Naturwaldreservate	*1 037*	*ha*
– Sonderwaldreservate	*524*	*ha*
Total	*1 561*	*ha*
– Altholzinseln (Entwurf)	*136*	*ha*
– Waldränder aufgewertet (zirka)	*3 000*	*m*
– Biotopbäume (Ziel)	*1*	*Stk./ha*

« WIR SICHERN DIE NATURWERTE AUF UNSEREM GRUNDEIGENTUM. »

UNSERE NATURSCHUTZGEBIETE

Auf unserem gesamten Grundeigentum verfügen wir über vielfältige Lebensräume. Diese beherbergen viele seltene Pflanzen- und Tierarten.

Dank finanzieller Unterstützung von Kanton, Bund und Sponsoren sind alle wichtigen Flächen vertraglich gesichert. Teilweise wird ohne menschliches Zutun der Natur freier Lauf gelassen (z. B. Naturwaldreservate), teilweise müssen die Flächen gezielt gepflegt werden, damit sie ihren Naturwert behalten (z. B. Flachmoore).

Landschaft des Jahres 2019
Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz verlieh der OAK gemeinsam mit dem Amt für Natur, Jagd und Fischerei sowie dem Amt für Wald und Naturgefahren diesen Preis mit dem Titel «Die Moorwälder der Ibergeregg – borealer Feuchtwald von grossem Zauber». Sie hob hervor, dass diese Landschaft von hohem Naturwert und grosser Schönheit dank guter Zusammenarbeit von kantonalen Behörden und Grundeigentümerin zu einem Paradebeispiel für das Ausbalancieren von Naturschutz und Nutzungsinteressen (Tourismus, Alp- und Forstwirtschaft) wurde.

Urwaldreservat Bödmeren
Eingebettet zwischen der Karstlandschaft der Silberen und der Kulturlandschaft im Muotatal, verzahnt mit den Weidegebieten auf der Hochebene der Bödmeren und über dem Hölloch als längstem Höhlensystem Europas gelegen, entwickelten sich Waldungen über Jahrhunderte ohne wesentliche menschliche Einflüsse. Säulenförmige Fichten, knorrige Bergföhren und strauchförmige Birken prägen diesen ausserordentlich reichen Lebensraum. Dank der Stiftung Urwaldreservat Bödmeren, der Hauser Stiftung und der Stiftung Accentus kann jedermann im Urwaldpavillon und auf der Urwaldspur in diese Landschaft eintauchen.

1 Bödmerenwald, Muotathal
2 Lockere Moorwälder im Furenwald, Oberiberg
3 Triste aus dem Schnittgut des Flachmoores am Roggenstöckli, Muotathal

2

3

« WIR FÖRDERN EINHEIMISCHE, ERNEUERBARE ENERGIE. »

4 ENERGIEANLAGEN

1 Hackeinsatz bei Holzschlag mit Kombiseilgerät, Sonnenhalb, Muotathal

2 Energieholzpolter, Steinweid, Bisisthal

UNSERE ENERGIE

Die OAK Energie AG ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der OAK. Sie wurde 2005 gegründet und betreibt eigene Holzschnitzelfeuerungsanlagen.

Durch den Bau und die Erweiterung der eigenen Holzfeuerungsanlagen oder die Beteiligung an grossen Fremdanlagen fördert sie die Verwertung von Holz. Nicht alles Holz eignet sich für den Bau von Möbeln, Dachstöcken, Hallen oder Brücken. Doch ein krummer Baum oder die bei der Holzernte anfallenden Äste können als Energieholz verwertet werden. Anders als beim Verbrennen von fossilen Brennstoffen hat der Rohstoff aus unseren Wäldern grosse ökologische Vorteile. Nachwachsendes Holz fügt sich in den Kreislauf der Natur ein und bindet gleich viel CO_2, wie beim Verbrennen oder auch beim Verrotten anfällt. Dieser Prozess funktioniert nachhaltig, sofern nur so viel Holz geerntet wird, wie auch nachwächst, was die OAK garantiert. Die kurzen Transportwege schonen die Umwelt zusätzlich, die Wertschöpfung bleibt in der Region und stärkt den eigenen Forstbetrieb.

« ES ZEICHNEN SICH KLARE PERSPEKTIVEN AB. »

UNSERE VISION – BLICK IN DIE ZUKUNFT

Wald
Mit einer leistungsfähigen, naturverträglichen Bewirtschaftung werden die Ansprüche an den Wald optimal und nachhaltig erfüllt. Der Rohstoff Holz wird genutzt, der Schutzwald ist vital und stabil, Lebensräume sind geschützt, Erholungswälder sind attraktiv und das Trinkwasser aus Waldquellen gesichert. Alle diese Waldleistungen werden von der Bevölkerung und den Behörden anerkannt und gerecht abgegolten.

Alpen
Alle Alpweiden werden standortgerecht bewirtschaftet und bleiben als Produktionsgrundlage und Lebensraum langfristig erhalten. Sie bieten den Älplerfamilien dank optimalen Betriebsgrössen und gut unterhaltenen Infrastrukturanlagen ein faires Einkommen. Die Interessen von Alpwirtschaft und Tourismus stehen im Einklang miteinander und profitieren voneinander.

Bau/Immobilien
Alle Liegenschaften werden nach hohen ökologischen und sozialen Standards gebaut, unterhalten und bewirtschaftet. Hierzu gehört neben dem Einsatz von regionalen Baustoffen und Unternehmungen auch die Versorgung mit nachhaltig produzierter Energie. Ein guter Mietstandard zu angemessenen Preisen garantiert zufriedene Mieter. Das Anbieten von familienfreundlichen Wohnungen ist weiterhin ein zentrales Ziel.

1

2

3

EINBLICKE IN DEN OAK-ALLTAG

1 Personalabend 2017 auf dem Stoos mit Verwaltungsrat und Mitarbeitern/-innen

2 Die erste Verwaltungsrätin nimmt auf dem Brüggli im Ring zu Ibach Platz

3 Führung mit Studenten und Studentinnen der ETH Zürich zur Waldbewirtschaftung der OAK

4 Wildiheuen am Huser Stock beim Gratwanderweg Stoos mit Blick auf Riemenstalden

5 Oberallmig-Alptag 2017 auf der Alp Tor in Muotathal

6 Eichwald in Ingenbohl

7 Wohnzimmer in der Überbauung Rössliweidweg, Rothenthurm (Visualisierung)

8 Weiterbildung Forstmitarbeiter zum Thema «Sicheres Fällen von Totholz»

9 Braunvieh-Herde auf der Alp Furggelen, Oberiberg/Alpthal

Oberallmeindkorporation Schwyz
Brüöl 2, Postfach 449
6431 Schwyz
Telefon 041 818 50 60
oak@oak-schwyz.ch
www.oak-schwyz.ch

OAK
OBERALLMEINDKORPORATION SCHWYZ